

# Hauskonzept der Kindertagesstätte „Ki-Ku Kleckse“

Franz-Josef-Strauss-Allee 21  
93053 Regensburg  
(Stand: Juni 2021)



**Träger:**

Kinderzentren Kunterbunt  
Gemeinnützige GmbH  
Carl-Schwemmer-Straße 9  
90427 Nürnberg  
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0  
Fax: 09 11/4 70 50 81-29  
Mail: [info@kinderzentren.de](mailto:info@kinderzentren.de)  
[www.kinderzentren.de](http://www.kinderzentren.de)

## 1. Wir auf einen Blick

In unserer im September 2008 neu eröffneten Kita in der Franz-Josef-Strauss-Allee 21 spielen, lernen und lachen bis zu 48 Kinder in vier Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

4 Gruppenleitungen

4 Zweitkräfte

2 Springerkräfte

1 Köchin

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.



## 2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Die verschiedenen Buchungsmodelle können unserer Preisliste entnommen werden.

### 2.1 Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 06:45 – 18:00 Uhr  
Freitag: 06:45 – 17:00 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

### 2.2 Betriebsferien

Die Ki-Ku-Kleckse schließen vom 24.12. bis 01.01. die Einrichtung.



## 3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 48 Plätze für Kinder ab sechs Monaten bis zum dritten Lebensjahr. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

**Kinderkrippengruppe:** „rote Kleckse“  
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

**Kinderkrippengruppe:** „orangene Kleckse“  
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

**Kinderkrippengruppe:** „gelbe Kleckse“  
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

**Kinderkrippengruppe:** „grüne Kleckse“  
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Jede Gruppe wird von jeweils einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut. Dabei übernimmt die Erzieherin die Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Kinderpflegerin gestaltet die pädagogische Arbeit mit und unterstützt sie in der Umsetzung.

Unsere Einrichtungsleitung ist von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

## 4. Räumlichkeiten

Die Kinderkrippe befindet sich am Universitätsklinikum Regensburg mit guter Verkehrs-anbindung. Die Einrichtung verfügt über einen großen Parkplatz und ist durch eine nahe liegende Bushaltestelle gut erreichbar.

Die hinter der Einrichtung gelegene und umzäunte Außenspielfläche bietet Möglichkeiten mit Kindern Natur zu erleben. Hier befinden sich altersgerechte Spielgeräte (Sandkasten, Spielhaus, Nestschaukel, Krippenrutsche). Die einrichtungseigenen Kinderwagen befinden sich im Flur der Krippe.

Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten.



## 4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

### Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Die vier Gruppenräume sind hell und freundlich gestaltet und mit Linoleum gedämmt. Die einzelnen Räume sind jeweils durch eine Tür mit dem Flur verbunden. Neben dem Essen werden die Gruppenräume hauptsächlich zum Spielen und für Gruppenangebote genutzt. Dabei helfen klar gegliederte Spielbereiche bei Frei- und Rollenspielen. Nach Bedarf ist die Raumaufteilung wandelbar.

Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben oder noch dabei sind, liegen die Gruppenräume der Krippe ebenerdig.

Die Einrichtung verfügt über insgesamt drei Schlafräume. Jedem Krippenkind steht eine eigene Schlafgelegenheit zur Verfügung.

In diesem Raum können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe im eigenen Schlafplatz genießen - auch das Schlafen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist möglich.



Die Garderoben befinden sich unmittelbar auf dem Flur vor den jeweiligen Gruppen. Für jedes Kind ist hier ein eigener Platz vorgesehen. Dieser bietet ausreichend Möglichkeiten das mitgebrachte Eigentum der Kinder, wie beispielsweise Matschhosen oder Gummistiefel, aufzubewahren.

## Sanitär- und Wickelbereich



Die Einrichtung verfügt über drei Sanitärbereiche. Die Sanitäranlagen sind von den jeweiligen Gruppenräumen aus gut zu erreichen. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Das Bad der Krippenkinder verfügt über einen Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten.

Die Sanitäranlagen sind neben den Wickelbereichen und den Krippentoiletten auch mit Dusch- und Waschgelegenheiten ausgestattet.

Für Mitarbeiter, Eltern und Gäste der Einrichtung befindet sich ein barrierefreies Bad nahe des Eingangsbereichs der Kindertagesstätte.

## Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über eine großzügige Freifläche, die von jedem Gruppenraum aus zu begehen ist. Altersgerechte Spielgeräte (Schaukel, Rutsche, Sandkasten) sowie ein Weidentunnel, der in Zusammenarbeit mit den Eltern gepflanzt wurde, und Kinderfahrzeuge runden den Außenspielbereich ab.



Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, die eine Vielzahl an Sinneserfahrungen ermöglichen. Das Gelände aktiviert mit verschiedenen Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein.

Es finden regelmäßige Ausflüge in die nähere Umgebung statt. Sie gehören zum Bestandteil des Alltags und machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder bewusst und erfahrbar.

#### **4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen**

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im zentral gelegenen Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Die Einrichtung bietet einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede Mitarbeiterin hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Der Elternwartebereich befindet sich direkt am Eingang. Hier haben die Eltern die Möglichkeit sich bei der Eingewöhnung zurück zu ziehen oder sich untereinander auszutauschen. Aktuelle Informationen liegen als Lektüre aus.

#### **4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen**

Die Küche dient zur Aufbereitung des Essens durch den Convectomaten. Frische Zutaten werden hier zur Ergänzung des Speiseplanes verwendet. Zutritt zur Küche hat ausschließlich das Personal oder Kinder in Begleitung eines Erwachsenen, beispielsweise bei Kochprojekten. Hier können die Kinder Lebensmittel kennenlernen und verarbeiten.

Die Lebensmittel werden in der angrenzenden Speisekammer aufbewahrt.

Lebensmittel, Spielsachen und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Es stehen dafür eigene, abschließbare Flächen zur Verfügung.

## **5. Pädagogische Konzeption**

### **5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze**

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten.

## **Menschenbild und Grundhaltung**

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.

Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

## **Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht**

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

## **Inklusion und Diversität**

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

## **Unser Bildungsverständnis**

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

## **Unsere Bildungsvision**

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und Medienkompetente Kinder
- » Kreative, Künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder

## **Bildungspartnerschaft und Kooperationen**

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

## **Transition - Eingewöhnung**

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„Bindungssensibel“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„Individualisiert“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

## **Gesundheit und Wohlbefinden**

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in welcher konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

## Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

### 5.2 Pädagogischer Schwerpunkt

Unsere Einrichtung hat sich pädagogische Schwerpunkte gesetzt. Diese liegen zum einen im Bereich „Bewegung und Natur“ und zum anderen im Bereich „Kochen und Verpflegung“.

#### Bewegung und Natur

Bewegung ist ein elementarer Entwicklungsbereich von Kindern. Über die Bewegung erschließen sie sich die gesamte Umwelt. Sie ist die grundlegende Voraussetzung, um ganzheitliche Erfahrungen zu sammeln. Über die Bewegung und die damit im Zusammenhang stehende Sinneserfahrung haben Kinder am ehesten die Möglichkeit, sich und ihren Körper wahrzunehmen.

Regelmäßig nutzen wir mit den Kindern den Turnraum. Hier werden psychomotorische Schwerpunkte gesetzt. Angeboten werden dabei Bewegungsbaustellen (auch mit unterschiedlichen Ebenen), Bewegungsspiele und Wahrnehmungsspiele. Entspannungsphasen sind jedoch genauso wichtig und werden mit angeboten.

Bei schönem Wetter wird der Bereich „Bewegung“ komplett in den großzügig angelegten Garten verlagert. Aber auch bei „Schlechtwetter“ versuchen wir, den Kindern und ihrem Bewegungsdrang gerecht zu werden und zumindest für kurze Zeit an die frische Luft zu gehen. Ansonsten bieten auch unsere Turnhalle und der Gang ausreichend Fläche um sich zu bewegen und motorische Abläufe zu fördern.

Die Nähe zur Uniklinik bietet immer wieder besondere Anreize zu Ausflügen. So gehen die Großen bereits mit dem Turtlebus mit und gemeinsam wird entweder die Poststelle der Klinik besucht, oder dem Hubschrauber und der Crew ein Besuch abgestattet.

Die Kinder haben hier die Möglichkeit, die Natur und ihre Veränderungen intensiv wahrzunehmen. Viele Bäume und Blumenwiesen umsäumen das Areal und laden zum Erkunden ein.

### **Kochen und Verpflegung**

Eine weitere Besonderheit unseres Hauses ist die Hauswirtschafterin, die die Kinder sowohl mit Brotzeit und Nachmittagsnack, als auch mit Mittagessen versorgt. Dabei achtet sie auf eine ausgewogene Ernährung, verwendet viele Bio-Produkte und orientiert sich an der Bremer Checkliste (Fleisch, Eintopf, Vegetarisch, Fisch, Süßspeise in Abwechslung). Frisches Obst und Gemüse von ortsansässigen Lieferanten wird täglich mit angeboten.

Kinder sind sehr interessiert, wenn es um „Küche und Kochen“ geht. Dieses Interesse haben wir aufgegriffen und in unseren Ablauf eingebunden. Regelmäßiges Kochen und Backen mit den Kindern oder Einkaufen im Supermarkt ist bei uns möglich. Dadurch lernen sie den verantwortungsbewussten Umgang mit Nahrungsmitteln und die Art und Weise der Entstehung diverser Speisen kennen.

Bei allen Gerichten wird auf zuckerarme Zubereitung geachtet. Dies gilt auch bei Geburtstagsfeiern und anderen Festen. Auf Allergien einzelner Kinder kann hier individuell eingegangen werden.

Neben der Küche ist ein aktueller Speiseplan für alle Eltern gut sichtbar angebracht. Auch besondere Rezepte können hier nachgelesen werden.

## **6. Versorgungssystem**

Mahlzeiten werden von der Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und in einem Convectomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten werden kindgerecht und abwechslungsreich zubereitet. In der Einrichtung beschäftigen wir eigens eine Hauswirtschafterin, die täglich frische Ergänzungen zu den Mahlzeiten kocht und verarbeitet, häufig auch komplette Speisen. Es gibt täglich Obst, Salat oder Gemüse aus Bio-Anbau. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee. Das Frühstück und der Nachmittagsnack werden ebenfalls von der Hauswirtschafterin zubereitet.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.